Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich Andnahme ber Conn- und Feiertage. In Einbe jeber Woche eine Bellage. ar und Ministrafahrplan joung Industries Bendinlander um die Jahretwende

Rebaftion, Drud unb Beriag von Morts Bagner, in Firma Schilma'ider Beriag und Buchbruderel in Bimburg a. b. Babn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittaas des Ericheinungstages

Bonngaprola : 1 Mart so Big. viertelidetlich ohne Bollanffclag ober Bringenlohn Einendehnugsgebilde 16 Big. die Sgelpaltene Garnondpelle ober beren Raum. Berlamen die 81 mm breite Beitheile 25 Pfg. Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewöhrt.

9èr. 7.

ng no-

eme me

art

ht,

ber

bag

talt

×

ies-

ge=

age-

beë=

us=

ben. фен

igen

llen

see-

eife

uns

fort.

men

bee

moc

fehr

loe

ben,

nere.

pair

ung

ote fid.

eije

ems

gen.

nuj=

pon

13

ent=

HIIIQ:

am-

ber

ma

rie,

Gernipred-Unichlus Rr. 82.

Montag, ben 10. Januar 1916.

Gernipred-Muidlug Rr. 82.

79. Jahrg.

Hmtlicher Ceil.

Mitteilungen

ber Rohmaterialitelle bes Landwirticaftsminifteriums.

Beforberung von Runftbunger Die Bestellungen und Berladungen von Runftbunger sollten im Monat Januar in möglichst großem Umfang erfolgen, ba bie verfügbaren Gifenbahnmagen von Anfang Februar wieder burch andere bringlidere Genbungen ftart m Anfpruch genommen werben. Berlin, ben 28. Dezember 1915.

Die Berren Bürgermeifter ersuche ich, Die Intereffen-freise in geeignet erscheinender Weise auf vorstebende Mitteilungen aufmerksam zu machen. Limburg , den 8. Januar 1916. Der Borsipende des Kreisausschusses.

Betr .: Berfteigerung von Gidenrinbe, Gichtenrinbe

Radftebenbes Drahtidreiben bes Rriegsminifteriums Rr. Cb. II 75/1. R. R. A. jur Renntnis:

Erfuchen befanntzugeben: Buf Grund bes Gefebes über ben Belagerungezustand § 9b wird die Berfteigerung von Eichenrinde, Fichtenrinde und Gerblobe bis gur Befanntgabe bemnadit ju erwartender Sodiftpreisverordnung verboten." Frantfurt (Dain) 5. Januar 1916.

Stelfvertr. Generalfommanbo. 18. Mrmieeforps.

Mbt. Hc/B. Tgb.-92r. 20.

An Die Berren Bargermeifter bes Rreifes.

Rachbem bie Rindvich- und Pferbebestandsverzeichniffe nach Brufung und Gestsehung in Ihre Sande gurudgelangt jein durften, wollen Gie nunmehr sofort die Beitrags-Erhebung vornehmen laffen. Limburg, ben 5. Januar 1916.

Der Lanbrat.

Die Wahl des Landwirts Abolf Schauß zu Ohren jum Schöffen ber Gemeinde Ohren wird bestätigt. Limburg, den 6. Januar 1916. Der Borfibende bes Rreisausschuffes.

Die Biebermahl bes feitherigen Burgermeifters Auberabl gum Burgermeifter ber Gemeinbe Raubeim wird be-

Limburg, den 7. Januar 1916. Der Borfigende bes Areisausfouffes.

Befanntmadung Der Rreisobstbautedmifer Deuger wird benmacht in folgenden Gemeinden bes Rreifes Bortrage über: Die Ammens bung ber tunftlichen Dungemittel, befonbers bes Ralis, im Obfte und Gemufeban halten.

Obst: und Gemüsedan halten.

1. Dienstag, den 11. d. Mis., abends 8 Uhr, in Erdach,

2. Mittwoch, den 12. d. Mis., nacm. 11/2 Uhr, in Eisendach,

3. Connerstag, 13. d. Mis., abends 6 Uhr, in Oberselters,

4. Samstag, den 15. d. Mis., abends 8 Uhr, in Oberselters,

5. Montag, 17. d. Mis., atends 5 Uhr, in Riederhadamar,

6. Dienstag, 18. d. Mis., abends 8 Uhr, in Schwidersdausen,

7. Connerstag, den 20. d. Mis., abends 6 Uhr, in Mürges,

8. Freitag, 21. d. Mis., abends 5 Uhr, in Oberzeuzheim.

Die Herren Bürgermeister der Bortragsorte wollen für ortsübliche Besanntmackung der Bortrage Gorge tragen und

ortsubliche Befanntmadung ber Bortrage Gorge tragen und babei bas Bortragslofal angeben. Infolge ber erfreulicher-weise im Rriegsjahr 1915 eingetretenen reichen Obsternte, die auf Roften ber im Boben porhandenen Rabritoffe erfolgte, durfte eine ausgiebige Dungung am Plage fein und fann beshalb em gahfreicher Befuch ber obigen zeitgemagen Bortrage fehr empfohlen werden. Limburg, den 9. Januar 1916. Der Borfigende des Kreisausschuffes.

Die in einem Stall ber Fürftlich Bieb'iden Rentei Runtel ausgebrochene Mani- und Rlauenseuche ift wie-

Beilburg, den 3. Januar 1916.

Der Rönigl. Lanbrat.

Die Engländer von Gallipoli verjac

Bom westlichen Kriegsschauplat. Großes Samptquartier, 8. 3an. (28. 2. B. Amtlid.)

Die Gefechtstätigleit wurde auf bem größten Teil ber Gront burch bie Bitterung ungunftig beeinfluft. Gablid bes Sartmannsweilerlopfes wurde ben Grangojen burch einen überraftenben Borftog ein Grabenftife

entriffen. Ueber fechgig Jager fielen in unfere Sand. Oberfte Beeresle Grobes Sauptquartier, 9. 3an. (2B. I. B. Mmtlich.)

Sablich des Sartmannsweilerlopfes, am Sirgftein, ge-lang es geftern die iesten, der am 21. Dezember in Fein-beshand gefalienen Graben gurudgnerobern, dabei 20 Offigiere, 1380 Jager gefangen ju nehmen und 15 Dafdinengewehre gu erbeuten.

Oberfte Beeresleitung.

Englische Berlufte an der Beftfrout.

Berlin, 9. Jan. (D. I. B. Richtamtlich.) Der Barlamentsunterfefretar im englifden Rriegsamt, Tennant, teilte in Beantwortung einer Anfrage im Unterhause mit, bab die englischen Berlufte an der Weltfront zwischen dem 25. Geptember und bem 8. Oftober 2378 Offiziere und 57 288 Mann betrugen Die Gesamtgabl beträgt also 59 666 Die englifche Angabe über Die eigenen Berlufte bedt lich genau mit ben Angaben im Berichte ber beutiden Oberften Beeresleitung vom 3. Oltober, welcher nach porfichtiger Berechnung Die englischen Berlufte mit 60 000 Mann einschabte und ift somit ein erneuter Bemeis fur Die Buverlaffigfeit ber beutiden Berichterftattung. Die Tatfache, daß Die englischen Angaben bie Zeit bis zum 8. Ottober um-fassen, und ber beutsche Bericht die Bertuftgahl aber icon am Ditober auf 60 000 erredmete, erflatt fic baburch bab der englifde Bariamentsunterfefreiar ohne 3meifel bie Berluften an Farbigen auger Berechnung ließ, Die Der Deutsche Bericht in feine Berechnung einbezieht.

Ginberufung der belgifchen Jahrgange 1890 bis 1896.

Genf, 9. 3an. (Benf. Grift.) Bie ber "Temps" meldet, unterzeichnete ber Ronig ein Tefret, dem zusoige die Bwischen 1890 und 1896 geborenen Belgier, die iich behufs Einberufung der Militärbehörde nicht zur Berfügung itellen, als Fahnenflüchtige betrachtet werden, und der auf diesem Bergeben rubenden Bestrafung ausgesett find.

Großes Sauptquartier, 8. 3an. (2B. I. B. Mintlid.) Reine Greigniffe von Bebentung Oberfte Seeresleitung

Bien, 8. Jan. (20. I. B. Richtamtlich) Amtlich wird verlautbart, 8. Januar 1916:

Die Schlacht in Oftgaligien und an ber Grenge ber Bulowina ift geftern aufs neue entbrannt. In ber Strapa bat, wie bereits gemeldet wurde, ber Feind ichon vor Tagesanbruch feine Angriffe begonnen. Ginige ftarte Abteilungen ber Sturmtruppen waren unter bem Schute des Rebels bis zu unferen Batterien vorgebrungen, als der Gegenangriff ber Sonved-Regimenter 16 und 24 und des mittelgaligifchen Infanterie Regiments Rr. 57 einfette und die Angreifer über unfere Stellungen gurudichlug. Unter ben 720 bierbei gefangenen Ruffen befinden fich ein Oberft und 10 andere Offigiere. Unfere Linien am Dnjeftr ftanben fagsuber meift unter ftarfem Gefdutfeuer. Un ber beffarabifden Front leitete ber Gegner feine Angriffe tury por Mittag burch Urtillerie-Trommelfeuer ein. Geine Unstrengungen maren abermals gegen unfere Stellungen bei Toporout und oftlich von Rarancze gerichtet . Die Rampfe waren wieber außerordentlich erbittert. Teile feiner Angriffstolonnen vermochten in unfere Graben einzubringen, wurden aber burch Referven im Sandgemenge wieber gurudgetrieben. 2Bir nahmen bierbei einen Offigier und 250 Mann gefangen.

Bei Bereftiann in Bolhnnien miefen unfere Truppen ruffifche Erfundungsabteilungen ab. Am Styr vereitelte bie Artillerie burch tongentrifches Teuer einen Berfuch ber Ruffen, ben Rirdhof nördlich von Czartornif gurudzugewinnen.

Der Stellvertreter des Chejs bes Generalftabs: o. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Großes Sauptquartier, 9. 3an. (23. I. B. Amtlid.) Die Lage ift unveranbert. Oberite Seeresleitung.

Bien, 9. Jan. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlic wird verlautbart, 9. Januar 1916:

Bor zwei Tagen neuerlich an allen Bunften Ditgaligiens und ber beffarabifden Grenze unter großen Berluften gurudgeschlagen, bat ber Feind gestern feine Angriffe nicht wiederholt, fondern nur zeitweife fein Gefchutgeuer gegen unfere Linien gerichtet. Er gieht Berftarfungen beran. Um Rorminbad in Bolhnnien verfprengten unfere Truppen ruffifche Aufflarungsabteilungen. Gonft feine befonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sojer, Felbmaricalleutnant.

Die militärifche Lage in der Bufowina.

Die militärische Lage in der Bukowina.

Berlin, 8. Jan. Bon großem Interesse ist die gewaltige Offensive, die jeht die Aussen in der Bukowina versucht haben, wohl in der Hussen, die Desterreicher zu überraschen und mit dem Zwed, einen politischen Trud auf Rumänien auszuüben. Alles ist gescheltert. — Offensive, Uederraschung und Drud. Unter enormen Berlusten mußten die Russen stüchten, nachdem die zweitägigen Rassenagriste zurückzeschlagen waren. Die Haltung der österreichisch-ungarischen Streitkräfte war, wie unser Größer Generalstad wärtlich sich ausdrück, über alles Lob erhaben. Die planmäßigen russischen Massenagrisse, von denen in den ersten zwei Lagen gesprochen werden konnte, sind jest durch gelegentlicke kleinere, planlose Unternehmungen ersest. So ist augenblicklich ein hestiger Kampf dei Buczacz im Gange, dessen Charalter noch nicht slar ersenntlich ist. Bezeichnend ist es, daß wiederum viel von größeren russischen Lesertionen nach Rumänien die Rede ist; sie sollen so großen Umsang angenommen haben, daß Ruhland das Ersuchen an Rumänien gerichtet hat, die Fahnenslücktlinge auszusiesern. Rumänien hat indes abgewinst. Aus dem russischen liefern. Rumanien hat indes abgewinft. Aus dem ruffifden Sauptquartier erfahrt man nebenbei bas Zugeftanbnis, bag Die Desterreicher 10 Rilometer bitlich Czernowin die Diffenfive ergriffen haben, die natürlich — nach tufficher Dars tellung — zurüdgeworfen wurde. Die Ruffen schlagen ja in ihren Berichten regelmähig alle Angriffe zurud, nur bie und ba fommt es mal vor, daß fie "ihre Front gurud-nehmen". Go haben fie fich siegreich durchgeschlagen bis hinter Bilna und die Rofitnofumpfe.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 8. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich) Amtlich mirb verlautbart, 8. Januar 1916:

Die Italiener bielten ben Rorbteil bes Tolmeiner Brudentopfes und unfere Stellungen nordlich bavon, befonbers ben unlängit genommenen Graben, gegen ben fich auch geftern wieber mehrere Angriffsverfuche richteten, unter febr lebhaftem Artilleriefeuer. Auch bei Oslavija und ftellenweise im Abschmitte ber Sodflache von Doberbo fanden giemlich heftige Geschütztampfe ftatt.

Der Stellvertreter bes Chets bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Bien, 9. Jan. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 9. Januar 1916: Richts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die Stimmung im italienifchen Seere.

Roln, 9. Jan. (Benf. Grift.) Die "Roln. Bollszeitung" veröffentlicht bie langere Schilberung eines mah-rend ber Reiertage in Italien weilenben Italieners, wonach großer Unwille unter ben beurlaubten Golbaten herricht. Die Golbaten ergahlen von ber Unmöglichfeit bes Borrudens. Die Desterreicher verschiegen viermal fo viel Muni-tion wie die Italiener. Bei einem Treffen malgten fich gehn Rompagnien ichredlich verftummelt im Blute. Dit muffen bie armen Berftummelten tagelang umberliegen, und ohne Silfe verbluten, von ichredlichem Feuer gequalt. Wenn wir, so ertlaren die Soldaten, upfere Bosition verlieren, so ichieben bie Offiziere seben Feigling nieber. Rach vielen unnüben Angriffsfturmen mulfe man erfennen, bag alle Energie ver-gebens ift. Geis Monaten ruden wir nachts vor, um morgens wieber gu melden. Die Lage ift vollig boffnungslos. Marinefoldaten behaupten, bag bie italienifche Glotte weit mehr Schaben gelitten, als öffentiich

Baltantriegs ichauplak

Großes Sampiquartier, 8. 3an. (2B. I. B. Mantlid.) Reine Ereigniffe von Bebeutung. Oberfte Seeresleitung.

Bien, 8. Jan. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich mirb verlautbart, 8. Januar 1916: Reine Menberung.

Der Stellverfreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Großes Sauptquartier, 9. 3an. (2B. I. B. Amilid.) Die Lage ift unveranbert. Oberfte Secresleitung.

Bien, 9. Jan. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 9. Januar 1916:

Rordoftlich von Berane haben fich bie Montenegriner erneut gestellt. Die von ihnen befetzten Soben wurden erfturmt, wobei wir ein Gefcuty erbeuteten. An ber Tara

Geplantel. Un ber bergegowinischen Grenze und im Gebiete bes Bocche di Cattaro find unfere Truppen im Rampfe gegen bie montenegrinischen Stellungen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: o. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Das ferbifche Staate: Archiv.

Bien, 8, 3on. (28.2.28 Richtamtlich) Der "Reuen Greien Breffe" gufolge murde bas Archin bes ferbifchen Dinifteriums bes Meufern nach Bien gebracht Das Archio murbe von einer öfterreichifden Truppenabreilung in einem Rlofter gefunden, mo es von der ferbifchen Regierung verftedt gehalten morden ift. Ge murbe in 63 Riften verpadt nach Bien geichafft.

Gine Zaube über Salonit.

Calonit, 8 3an. (B. E. B. Richtamtlich.) Delbung des Reuterichen Bureau Am Morgen bee griechlichen Beibnachtstages wurde die Stadt wieder bon einer Taube beimgefucht, die Bomben auf bas Lager ber Alliierten außerhalb ber Stadt fallen ließ, ohne jedoch befonbere biel Schaben angurichten. Das Muggeng wurde beftig beichoffen und fehrte merdmarte gurud.

Die verhafteten Ronfuln von Salonif.

Touton, 8. 3an. (28. I. B. Richtamtlich.) Melbung der Agence Davas. Die Ronfuln der feindlichen Staaten, Die in Calonit verhaftet wurden, find an Bord bes Rriegeichiffes, auf welchem fie interniert murben, bier eingetroffen. Gie werben jur Berfügung ber Behorden gehalten

Bergeltung für die Berhaftungen in Calonit.

Ronstantinopel, S. Jan. (W. I. B. Richtamt-lich.) Meldung des Wiener R. R. Telegraphen und Kor-respondenzbureaus. Als erste Bergeltungsmaßnahme für die Berhaftung ber Ronfuln in Salonit hat die Regierung Die Berhaftung ber bier gurudgebliebenen Beamten ber englifden und frangolifden Botidaft und einiger anderer Berfonen angeordnet und insgefamt gebn Berfonen verhaften laffen. Man glaubt bag die Regierung noch zu weiteren Berhaftungen fdreiten wird, als Bergeltungsmagregel fur bie in Ga-Ionit erfoigte Internierung von taufend Untertanen ber Madte bes Bierbunbes.

Bulgarien verforgt Griechenland mit Getreibe.

Genf, 8. 3an (Benf. Grifft.) Gine Mitteilung ber Luoner "Depeche" widerlegt die von der frangofifden Breffe oft aufgestellte Behauptung über Die gespannten Begiehungen gwifden Griechenland und Bulgarien. Das Blatt erfahrt aus Athen, daß die griechiiche Regierung fich an den son ben Bertretern der Ententemachte gebildeten Ausichuf gweds Brufung ber fur die Remtralen an die feindlichen Gebiete grengenden Lander notwendigen Berproviantierungen manbte und biete um Bennung ber Gifenbahnverbindung mit ber bulgarifchen Grenge erfuchte, ba Bulgarien bereit fei, Griechentant mit Getreibe ju verforgen.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Gallipoli bom Beinde gefaubert.

Ronftantinopel, 9. Jan. (28. I. B. Richtamtlich.) In vergangener Racht raumten bie Englander infolge eines heftigen Rampfes unter großen Berluften Gebb il Bahr pollftanbig; nicht ein einziger ift jurudgeblieben. Der Bertreter ber Agentur Milli an ben Darbanellen melbet, bag Die turfifden Truppen ben Feind von Gebb ul Bahr vollftanbig vertrieben haben . Die Salbinjel Gallipoli ift jeht vom Teinbe gefaubert.

Großer Bubel in Ronftantinopel.

Ronftantinopel, 9. Jan. (28. I. B. Richtamtlich.) Die Agentur Milli melbet: Infolge bes letten Gieges unferer Truppen ift Die gange Stadt beflaggt. Ueberall finden Freudenfundgebungen ftatt, in ben Mofdeen merben Webete verrichtet und Danigottesbienfte in allen Rirden und Tempeln abgehalten. Abends wird die Stadt illuminiert. Das historifde Ereignis ber Raumung bes

letten Bintels der Saltinfel Gallipoli burch bie Englander murbe burch eine Sonderausgabe bes Amtsblattes befannt gemacht. Einzelheiten find noch nicht berichtet. Man weiß nut, bag die turfifden Truppen bie Schützengraben bei Gebb ul Bahr und Teffe Burnu bejetten, welche fie zu Anfang des Rrieges ausgehoben hatten. Die Truppen bes Bentrums nahmen bem Feinde neun Gefcute und ein großes Lager mit Belten ab. Gie verfentten ein mit Truppen gefülltes feindliches Gdiff.

Bum Gieg Der Zurten über Die Gntente.

Ronftantinopel, 9. 3an. (Benj. Frift.) 3n lapibarer Rurge melbet ein Telegramm bes Dbertommandos ber Dardanellen-Armec, daß "mit Gottes Sulfe feit geftern abend bie Salbinfel Gallipoli ganglich von Feinden gefaubert ift". Diefe in ihrer Ginfachbeit monumental mirtende hiftorifche Feststellung findet bier bas jubelnbite Eco. Richt nur, bag ber militariiche Erfolg ber ottomanischen Baffen von bebeutfamer Augenblids- und vielleicht noch großerer Bufunftswirtung fein mub, gleichen Gdritt bamit balt ber politifche Erfolg. Befiegt burd bie unvergleichliche Rraft und Die gabe Biberftandejabigleit ber osmanifchen Urmee, werben Frantreich und England, Die feit Jahrzehnten adfelfaben, ihre Einbuge an Preftige im gesamten Orient erft ipater noch zu fuhlen betommen. Biefleicht ein Tubend-mal war halboffizieil von Paris und London im Berlaufe bes letten Jahres bie Levorstehende Bezwingung ber Darbanellen angelündigt, und damit im Zusammenhange bie Ginnahme Konstantin wels. Im amtlichen Austausche der Entente-Staaten wurde sogar die Berteilung der verschiebenen Stadtteile Ronftantinopels festgelegt. Es ift notorifc, bag feit April auf Mudros mehr als faufend Funttionare verfammelt waren, um fofort bei ber Uebergabe Ronftantinopels die ihnen gugebachten Memier angutreten. Baritatiich waren Stellen gu je einem Eritte! Ruffen, Englandern und Frangofen gugebacht. Die Madit ber Tatfachen hat es an-bers gewollt; mit Schimpf mußten auch bie letten Divifionen ber Entente-Armee von Gallipoli fur immer weichen. Muf fünf Milliarben Mart berechnen gute Beurteiler bie Roften ber Entente für bie Darbanellen-Expedition, mobei die Berlufte an Rriegs- und Sandels-(Griffitr. 3tg.) bampfern nicht eingerechnet finb.

Zürlifche Gindrude von Deutschland.

Stuttgart, 8. 3an. (B. I. B. Richtamtlid.) 3n ben letten Tagen weilte in Stuttgart eine turfifche Sonbergefandtichaft, an beren Gpipe ber bem beutiden Sauptquartier jugeteilte Generalleutnant Befti Baica. Diefer gemabrte bem Bertreter ber "Burttemberger Zeitung" eine Unter-rebung und tam babei auf feine Rriegseinbrude in Deutichland im allgemeinen zu sprechen. Er fei feit Rriegsbeginn so giemlich in allen Teilen des Reiches herumgesommen und habe überall Meuherungen berglicher Freundichaft fur bie Turtei vernommen. Ginen machtigen Ginbrud habe auf ibn immer die überall und in allen Schichten gleich ftarte und ftolge Giegeszuverficht gemadt. Er fei auch erft lurglich wieber an ber Front geweien und habe gefunden, bag bie Stimmung ber Truppen beute wenn möglich, noch beffer und guversichtlicher fei als ju Unfang. Es fei jeht freilich in ben Schutzengraben auch alles aufs glanzenbe organiliert, und gubem beligen ja die Deutschen die große Tugend ber Gebuld, die im gaben langwierigen Stellungstampf bie beste fei, soguiagen icon von Geburt an und in boberem Dage als alle anderen Bolter. Aber auch in ber Turfei fei bie allgemeine Stimmung, obgleich bie Laften ichwerer als im reichen und industrieftarten Deutschland bruden, gang porzüglich. Es gehe auch auf allen Fronten neuerdings fieg-reich voran, ja, man tonne mohl fagen, daß jetzt, nachdem bie birette Berbindung mit ben Mittelmachten über ben Baltan bergestellt fei, ber Rrieg für bie Turfei erft eigentlich beginne, benn erft jest fei bie Turfei in ben Stand gefeht worben, ihre gewaltige Menschenquelle fich nubbar gu machen und damit den Rampf mit voller Kraft zu führen. Der eine Teil der Arbeit an den Dardanellen, bei Anaforta und Ari Burnu, sei ja dereits erledigt. Das Wichtigste sei vorerst, daß der Eisenbahnverkehr mit Konstantinopel wieder aufgenommen werden fonnen, wodurch die innere Front-Imie gu ben Berbunbeten bergestellt merbe.

Die Bernunft im Beifen Saufe.

Bern, 7. 3an. Beiden und Bunber begeben fich: Auch in Amerita beginnt es ju dammern, auch im Beigen

Saufe gieht Bernunft und Ertenntnis ein, bag ber Beltfrieg Brobleme zeitigt, die nicht einsach burch bochsahrende Roten aus der Welt geschaftt werden. 3mei Meldungen von Bedeutung übermitteln die eleftrischen Wessen: Erstens Die Erflarung bes Staatssetretars Lanfing, es gebe feinen "Berfia"-Ball, folange Die Staatsbeborbe nicht ben leifeften Beweis für die Anwendung eines Torpedos batte. Lanfing weigerte lich, bie Frage, ob etwa eine Ranone auf ber "Berfia" gewesen fei, ju erortern, aber eine allgemein verbreitete Anficht nimmt an, bah bie Regierung die Mmerita-ner bavor warnen will, auf bewaffneten Schiffen Net davor warnen will, auf bewasstelen Schissen Uebersahrten zu machen. Das ist immerhin icon ein Fortschritt. Roch interessanter ist aber die zweite Meldung: Der italienische Dampser "Giuseppe Berdi" ist mit zwei vierzölligen Ranonen an Bord in New York eingetroffen. Wie die "Associated Preß" aus Washington meldet, wird sich das Staatsbepartement inostiziell an die italienische Negierung wenden und die "bitten", die Ranonen entsernen zu lassen, ebe das Schiff die amerisanischen Gewässer verläßt. Den Italienern wird macht nichts übrig bleiben glei der Ten Italienern wird wohl nichts übrig bleiben, als der amerikanischen Bitte zu folgen. Wie ist es aber nun mit England? Herr Lansing wird sich nun wohl auch bemühen mussen, der englischen Regierung seinen Standpunkt flar-zumachen. Was für Italien recht ist, muh auch für England billig fein. Beachtenswert für ben Umidwung ber Meinung in Bajbington ift übrigens auch Die Meugerung ber "Evening Bolt", wonah amtlice ameritanische Rreise bie Berechtigung ber Rlage zugeben, bas bie Ameritaner, solange bie Mliierten ihre Handelsichiste bewassington bau-ernd in Gesahr sind und die Regierung in Washington bon Berwidlungen bedroht ist; es sei nicht unwahrscheinlich, baß biese Empfindung zu einer neuen Politik führen werde. Aber solange, bis die Tatsachen in bem "Bersia" Fall aufgestätt und der gute Glaube der Mittelmachte dargetan sei, fonne feir Borgeben in Diefer Richtung erwartet werben in Deutschland. — Richt ohne Genugtuung wird man diese Mandlung ber amerikanischen Haltung verzeichnen, aber besonderen Illusionen braucht man sich beshalb nicht hinzu-

EDI

be

m

mi

Di

mi

bo Le

jei Du

SU.

gu

Du

Di

m

To

mi DO

TLO

De

Die

git

ta fi

ia wi

ten

验

Die

ein

ba

fitt

THE

Die Blucht in ben Cheftand.

Berlin, 8 Januar. Bie bie "B. 3 a. M." aus Amfterbam melbet, macht fich feit Anfang voriger Boche in England ein großer Anfturm auf Die Standesamter Semert. bar 3m London murden in den legten Tagen über 2500 Ehen geichloffen Das bebeutet eine Bunahme pon 30 bis 40 Brogent gegenüber normalen Beiten. 3melfellos bangt bies mit bem Militargefen gujammen, nach welchem guerft bie Unverheirateten eingezogen merben follen

Beitere Rriegomaterialbestellungen in Amerita.

Mmfterbam, 8. 3an. (28. T. B. Richtamtlich.) Dier eingetroffene ameritanifche Blatter melben, bag Stalien, Rugland und Frenfreich bereite mit Ginfaufen bon Rriegematerial für 1917 beginnen

Deutsch=Sud=West=Hfrika.

Erft fest ift bas Rommando ber Schuttruppen in ber Lage, auf Grund von Berichten und Briefen eine, wenn auch inappe, fo doch aufammenfaffende Darftellung ber Rriegs-ereigniffe in Deutsch-Gubweftafrita vom August 1914 bis Juli 1915, die befanntlich mit der Uebergabe des Reftes uneter Couttruppe in Gubwelt an einen ihr an Bahl minbestens zehnfach, um Ausruftung und Munition noch vieltach mehr überlegenen Gegner abichloffen, zu veröffentlichen. Die Mitte'lunger bilben ein Dofument unverganglichen Rubmes für die tapfeten Berteibiger unferer fubmeftafritanifden Rotonie, denn lie zeigen bag nicht nur bie Angehörigen ber Smuntruppe, fenbern auch alle andere wehrfabigen Deutiden ihren Dann geftanben und mit Freuden Gut und Blut und Leben fürs Baterland hingegeben haben. Die augerorbentliden Schwierigfeiten, mit welchen bie beutiden Streiter von Anlang an zu tampfen hatten, die Schwierioteiten bes Gelandes und Berpflegung, die burch Mangel joplicen Redicubs an Mannichaften und Munition aus ber Seimal in verbangnisvoller Weife vermehrt murben, Connen ebenso wie die Tatsache, daß fast ein ganzes Jahr dazu gehorte, bie Bertreter ber beutiden Gache gu übermaltigen, biefen Richm nur vermehren. Dehr als einmal gelang es ber deutschen Schuhtruppe auch, bem Feinde erhebliche Schloppen mit erheblichen Berluften beizubringen. Das Go-

Als fie ihm noch nadichaute, flangen brunten Rirchen-

focht von Ganbfontein wird in ber Geschichte ber Schuttruppe

immer mit Ehren ermahnt merben.

Bugtagsgloden! Satte lie etwas ju bugen? Rein! Gie fdritt burd ben flaren, fublen Tag, felbft fuhl und flar, mit fich gufrieden.

Als fie in der Baube antam, Die man wirflich nicht verfehlen tonnte, mar fie mube und hungrig. Aber bas Blut freifte ihr wohlig burch die Abern, die Anftrengung batte ibr boch gut getan.

Das Gifen war wirflich ausgezeichnet, und bie faubergelleidete Frau des Saufes, die felbit bediente, von porforglicher Freundlichkeit. Gie glaubte, Die einzige Runbin unterhalten ju muffen. Wie leer es jest fei und wie felten fich ein Gaft hierher verirrte. Bon ihrem Manne iprach weilte, in Franfreich, und von dem feit zwolf Tagen feine Rarte mehr gefommen fei, fo daß ihr bas Berg recht ichwer

D, Diefer ichlimme, fundtbare Rrieg! Goon 78 Berluftliften feien berausgegeben und immer neue famen, jebe feitenlang, Rame auf Rame! Belch' Elend, welche Trauer für die Dabeimgebliebenen, und welche Armut mobi fommen fonne, wenn nicht balb Frieden wurde, und wenn noch mehr Ernahrer fterben mugten!

Frau Staegemann borte gu. Enblich fragte fie, ob Rinber im Saufe maren.

"Rein," fagte bie Grau in mittleren Jahren. "Gott fei Dant, nein -"

"Gott fei Dant? Aber, liebe Frau, wie tonnen Gie bafur bem lieben Gott banten?"

Die Wirtin gupfte an der Gourge.

"Ja, erst habe ich auch gebarmt und geweint. Die große Sehnsucht batte mich gepack, und bann bin ich boch still geworben. Gott hat's nicht gewollt, er wird wissen, warum. Wenn's Gobne maren, batten zwei icon mitziehen muffen, und ich fage in dreifacher Angit. Bielleicht wollte Gott bas nicht."

(Fortfetjung folgt.)

Das Kriegskind.

Roman aus bem Jahre 1914 von Arthur Winfler-Tannenberg.

(Rachbrud verboten.)

"Ich fall' nicht, Rathe, und ben Burichen frieg ich. Am Rragen nehme ich ihn. Bis Weihnachten mach' ich ihn gabm, und bann befommit bu ihn -

Ach, lieber Felix, ich will ihn wirflich nicht -! Lag ibn laufen! - Gott fei Dant -!

Das Eichtähren hatte boch aus bem Bipfel einen Sprung in die Tiefe gewagt und ichof jest über ben mit Riefernnabeln bededten braunen Balbboben bin und bavon. Co'ne verbammte Rrote!" murrte Felix und begann

ärgerlich ben Abitieg. Die Zweige frachten, jest war er unten.

"Ich fang dir einen anderen Sichkater. Zu Weihnachten halt du ihn —" sagte er, sich die harzbefledten hosen betrachtend. "Und das geht alles mit Spiritus weg!" Rathe trat gu ihm und befah auch bie Sargitreifen.

"Du, Felix, tomm gu uns. Deine Mutter tonnte ichelten. weiß, wo in ber Speifelammer ber Spiritus fteht." "D. wir haben gu Saufe auch welchen, und ich weiß

"Aber, beine Mutter tonnte bich feben. Romm ju uns!" "Ra, meinetwegen —," crllärte er gonnerhaft. "Und ben Eichfater friegst du doch! Einen mit weißer Schwanz-spitze, der hier war tloß braun. Einen Räsig bau' ich dir —" Tas weitere verscholl im Walde auf dem Wege zum Hause Hilbertand. Dorthin trollten sich die beiden.

Frau Staegemann hatte ftill binter bem gelbblatterigen

Gidenbuid geftanden und gugehort. Welch friich, feder Junge! Ja, jest mußte fie, mober er ihr befannt mar. Um Tage ihrer Antunft batte fie ihn mit ber fleinen Rathe ben Weg vom Babnbof berauf. Tommen feben. Ihre Schultafde trug er bamals. Felir Braune mar's, ber Sohn aus bem ichlohartigen Saufe, vor bem fie eben noch begehrlich neibifch geftanben hatte.

Relix Braune!

Benn Gerhard bort mobnte, feit fieben Jahren, bann mochte ber Bub' naturlich noch nicht balb fo alt fein, aber ber Bub' aus bem Rutheim murbe es fein, und ihr Enfel.

Bie bas in ihr frag, und wie es fie feinen Augenblid gu irgendwelcher Reueregung fommen lieg. Gie murbe bas Gelb raumen, morgen ichon, aber bag fie fur ihren Rummer einmal Bergeltung geubt, bas tat ihr nicht leib. Es hatte fo fein follen. In Diefen Gebanten manberte fie weiter.

Run fam ein gwijden Balbern eingebettetes Biejenland, und von dem aus hatte man einen wurdervollen Blid ins Ial. Gern am Sorizont verschwammen bie Um-riffe lichtblauer Borberge mit bem Simmel, bag man nicht mehr wußte, was Wolle und was Fels war. Auf ben Dorfern aber, Die auf grunen und gelben Flachgelanden fo gierlich wie aus Spielzeugichachteln aufgebaut lagen, brannte bas burd graue Schlite iprühende Sonnenlicht. Bie icon das ausiah.

Aber meiter!

Dben lagen erfte Schneeftreifen. Dorthin wollte Die alte Dame nicht. Bon einer Baude mar neulich gesprochen worden, wo man fo vergnüglich abe. Richtig, bas Forfthaus war's. Doch wie gelangte man gu ibm?

Es war ichwierig, fich hier oben gurecht gu finden, benn fo weit bas Auge reichte, mar fein menschliches Weien in Gicht . Aber ba, tritt nicht bort aus bem Forft ein Mann mit ber Flinte? Seute, am Buhtage, jagte er gewiß nicht. Doch ein Grenziager tonnte es fein, beffen Dienft rubte niemals gang, und über bie Biefe tam er naber.

Frau Staegemann fragte ihn.

Er nahm bie furge Pfeife aus bem Dunbe.

"Forfthaus? - Roch zwanzig Schritte hober, und Gie feben es liegen. Reine zwei Stunden ift's von bier, und ber Beg wird nicht fteil. Bollen Gie folange geben?"

"O ja —" Da stieg er gefällig noch einmal höher und wies ihr ben Beg. Go genau, fo eingebend, bab fie gar nicht febl-geben tonnte. Dann wandte er fich talwarts.

fo friid, fo frei, fo luftig wie biefer! Ellas Schuld, bag es nicht jo war! Daß die deutschen Kämpfer in dem Ringen schließlich unter-liegen würden und unterliegen müssen, stand kaum in Zweisel. 250 Offiziere mit wenig über 3400 Mann konnten unmöglich auf die Dauer einem Feind widerstehen, der nach eigenem Eingeständnis schließlich nicht weniger als 65 000 Mann gegen sie eingeseht hatte zumal dieser Feind mit dem modernsten Kriegsgerät und allen Silfsmitteln auss reichste ausgestattet war und unidme: allen notigen Radidub beranfuhren fonnte. Satten Die Truppen bet fübafrifanifden Union boch um nur eins anguführen - nach bem Berichte Bothas "hunderte von Rraftwagen" jur Berfügung, mabrend unfere Ghuhtruppe über gange vier Autos verfügte. Richt wenig beeintrachtigt wurden die Aftionen auf deutscher Seite auch burch bie Saltung eines Teiles ber Eingeborenen, ba bie Rehobother Baftarbs, wohl von englifden Agenten aufgewiegelt, fich erhoben und durch Abteilungen der Schuftruppe niedergebalten werben mußten. Um Ende war es aber nicht Die eigentliche militarifche Rraft bes Feindes, Die unfere Getreuen jum Baffenstreden nötigte, sondern der Mangel an jeglichen Berpflegungsvorraten für Meniden und Tiere. Die ehrenvollen Uebergabebebingungen ftelien ein beredtes Beng-nis für die Amerfennung bar, die fich die beutichen Rampfer auch beim Geinbe errungen haben.

lt-

en

et-

em.

ni£

are

Der.

tie

er.

1110

ber

fei,

me

ert.

me

fel-

em

fa.

hier

rtal

ber

cnn

1175-

nin-

Die

mas.

Ro-

ger-

ret-

tten

ber

men

gen,

ang

lidge

lar,

tibit

Blut

ihr

ber-

-100

nbin

Iten

Tade

elbe

eine

mer

Ber-

jebe

auer men

nod

ob

Bott

Sic

ittill

THE P.

ffen. Gott

t.)

Das beutiche Baterland wird bie Tapferen nicht pergeffen, bie Ueberlebenben nicht und noch weniger bie Toten, Die ihre Treue gegen die Seimat, gegen Raifer und Reich mit ber Singabe ihres Lebens bestegelten. Richt weniger als 51 Officiere und Sanitatsunteroffgiere und rund 350 Mann haben in Gudweit ihr Leben it bas Baterland gefaffen. Leiber wurde auch der Führer der Schutzruppe, Oberitleutnant von Sendebred, bas Opfer eines Ungludsfalles. Un feiner Stelle führte Oberftleutnant Frande bann Die Rampfe Bir glauben nicht, bag England viel Freude an feinem Raube, ber ihm außer gahlreichen Menichenleben 300 Millionen Mart geloftet bat, - jo viel verichlang ber Belbaug Bothas gegen unfere Rolonie - erleben wird. Die Entideibung über bie Bufunft an Deutich Gubweft fallt auf ben europaischen Schlachtfelbern, und biefer Entideibung tonnen wir mit voller Buverficht entgegenieben. Die Gefdichte ber Rampfe um unfere Rolonie aber bilbet icon beute ein Ruhmesblatt mehr in den Analen des weltgeidiftlichen Ringens, in welchem lich heute beutiche Rraft und beutiche Balerlandstiebe überall bewähren.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Zagung der Borfigenden der Landwirtichafte: fammern.

Berlin, 8. Jan. (20. I. B. Richtamtlich.) In einer Sitzung ber Borfigenden ber Landwirtschaftstammern, Die am 7. Januar unter bem Borfig bes Landwirtschaftsminifters Grbr. v. Schorlemer-Liefer tagte, wurden bie Frub-jahrsverforgung ber Bevölferung mit Rartoffein, Die Butterbeidaffung und Berteilung, ber Zusammenichluß des Bieb-bandels und die Berfiartung des Zuderrübenbaues belprochen. Ginftimmig wurde befürwortet, unbeichabet ber Binterperforgung ber Rartoffelbebarfsgebiete in ber bisberigen Beife bie Frubjahrsbeichaffung von Speiletartoffeln und bie Dedung bes Bebarfs ber Giartefabriten und Trodnereien unter Mitwirfung der Landwirtschaftstammern zu be-wirfen. Gine genaue Feststellung der in den Bedarfsgebieten vorhandenen Kartoffelvorrate ist im Gange. Ihr Ergebnis wird die Grundlage für die Durchführung von weiteren Mahnahmen bilben, die in den nachsten Tagen von einer fleineren Rommiffion von Rammervorligenden und Regierungstretern mit ber Reichstartoffelftelle beraten werben. Die Butterverforgung ber Bevollerung ift nach Unfict ber Rammervorfigenden burd bie Bunbesratsverordnungen in Die richtigen Wege geleitet. Die Ginführung von Reichsbuttertarten wurde als ungwedmagig angesehen. Dagegen fei die Ginführung von Buttertarten in benjenigen Bebarisbegirten geboten, die Butter aus ben Borraten ber Bentraleintaufsgesellicaft beanspruden. Allgemeine Sochitpreife für Rindvieh wurden einstimmig nicht fur burd. führbar angeseben. Dagegen hielt man die vom Land-wirtschaftsminister in Aussicht genommene Beeinflussung ber Biehpreise im Wege eines zwangsweisen provinziellen Bufammenidiuffes von Sandlern und Bereinigungen von Landwirten fur aussichtsvoll. Diese Zwangsspnbitate sollen im Berein mit ben Großstädten nicht nur die Preisregelung, sonbern auch die Berforgung der Martte in die Sand nehmen. Bur Giderung eines ausreichenben Anbaues von Buderruben wurde vor allem die Festsetzung von Rübenpreisen, die ben gesteigerten Probuftionstoften und ben Preifen gleichartiger Futtermittel entsprechen, für unbedingt notwendig erachtet. Auch muffen ben Landwirten alle Schnitel, die fie in ber eigenen Birticaft brauden, und Melaffe in ausreidenber Menge belaffen merben.

England.

Starte Bewolfung am politifden Simmel in England infolge ber Stellungnahme ber Arbeiter gegen bie Dienft-pflicht muß bas britifd-officose Reuterbureau melben. "Dailn Graphic" glaubt, daß es möglicherweise bald gur Auf-Tofung des Barlaments fommen werde. "Dailn Telegraph" gufolge urteilen einige der vornehmften Mitglieber bes Rabinetts, daß bie Minderheit gegen das Wehr-pflichtgefet Grund zu Reuwahlen gabe. Die Babler wurben enticheiden muffen, ob bie Borlage angenommen werden muffe ober nicht.

Biedereröffnung der Berbebureaus.

London, 9. Januar. (28. T. B. Nichtamtlich.) Das Breffebucean teilt mit : Rach Miquithe Antundigung werden Die militarifden Berbebureaus ibre Tatigfeit am 10. Januar mieder aufnehmen.

China.

Wenn auch einzelne Rachrichten übertrieben fein mogen, icheint bie innere Lage burchaus nicht geffart gu fein. Deben ber inneren Opposition gegen bie Thronbesteigung Juanichitais icheinen fich jest auch aufere Schmierig teiten ju entwideln Go meldet bas ruffifche Blatt Rietich" aus Totio, auf ber Botichaftertonfereng ber Millierten in Tolio einigten fich die Teilnehmer darüber, bei der Befinger Regierung barauf ju bringen, bag Juanichifai auf Die Rnifermurbe vergichte Die von der chinefiichen Boligei eingeleuete Unterfuchung über bie Unruben in Gubchina ergab, bag Japaner an der Spige der revolutionaren Bewegungen ftanben. Die Revolutionare von Schanghat erhielten Gemebre und Munition aus Japan. Juanichilai fucht jeht feine Stellung baburch ju ftarten, bag er eine allgemeine politifche Amneitie erlaffen." Gerner bat bie dinefliche Reg erung nad bem

"Oftaffotifchen Lloud" bat beichloffen, in vier aufeinander folgen. ben Beitabichnitten, die fich auf inegefamt gebn Jahre Derteilen, mit ber Ginführung der allgemeinen Bebrpflicht gu beginnen.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 10. Januar 1916.

Ragelung bes "Stod in Eilen". Bum Golug ber Borwoche ericienen weitere 80 Gouler ber hiefigen Bollsdule gur Ragelung, um auch ihrerfeits fich an bem Rriegs fürsorgewert ju beteiligen, auf besien 3med und Bedeutung Die Schulleitung besonders binwies. Bei ber Ragelung eines golbenen Stiftungsnagels burch bie Freiwillige Feuerwehr Limburg, welche fich auch in feierlicher Beife vollzog, richtete ber Rommandant, herr Rreisbrandmeister Josef Duller eine fernige Ansprache an die Wehr, worauf namens bes Rriegsfürsorgeausschusses herr Landgerichtsprassbent be Riem bantenb ermiderte.

. Der Bolteidulunterricht mahrend bes Rrieges. In ben Bolfsichulen Breugens werden augenblidlich ftatiftifche Erhebungen barüber veranftaltet, wie weit ce burch Berangiehung von Bertretern und Bertreterinnen, burch Bujammenlegung von Rlaffen, burch Rurzung ber Stundengabl und andere Dagnahmen moglich gewesen ift, ben Betrieb bee Unterrichte in ber Rriegegeit aufrecht gu erhalten Die gewonnene Ueberficht foll bem Saus ber Abgeordneten für Die Beratung des Unterrichteetate vorgelegt werden

Bhotographie am Abend. "Der Weg gut Derftellung einer guten und bildmäßigen photographifchen Abenbaufnahme ift meit, aber die Arbeit gemabrt außerorbentliche Befriedigung", fo ichliegt ein Artitel von Beter Dettel über obiges Thema, ber in Beft 52 ber "Gartenlaube" foeben erichienen ift und gewiß bei den vielen Liebaberphotographen großen Unflang finden wird. Gieben mobigelungene funftlerfiche Aufnahmen bes Berfaffere find im Bilbe beigefügt. Ein anderer illuftrierter Beitrag von gwei Felbgrauen behandelt Laon die intereffante Stadt hinter unferer Beftfront" Beiterbin nennen wir aus dem reichen Inhalt "Geldbriefe eines Argtes" von Dr. Theo Malade und die gart empfundene Rriegenovelle "Das Bundericonite" von Marfa von Sucher-Dajod.

FC. Dies, 9. Januar. Der Firma Friedrich Rrupp, Aftiengesellicaft in Gfen-Rubr, wurde unter bem Ramen "Bergwert Cheu" bas Bergwertseigentum in bem in ben Gemeinden Allendorf, Berghaufen und Rageneinbogen gelegenen Felbe, bas einen Flacheninhalt von 1380 862 Quabratmeter hat, zur Gewinnung vortommender Manganerze perlieben.

FC. Bom Beiterwald, 9. Jan. Der Butterhand: ler B. Theis aus Stein-Reufird wurde wegen Bergebens gegen die Butter-Sochitpreife mit einer Gelbitrafe von 20 Mart beftraft.

F. C. Bom Rhein, Anfang Januar. Die nach der dies. jahrigen Betreibeernte oorgenommenen Mehrentele ergab, laut Befanntmachung ber Roblenger Regierung 10 000 Mart. Diefe Summe murbe bem Roten Rreng überwiefen

F. C. Mus Unterfranten, 8. 3an. Der Belifrieg batte feine Beimatsliebe anigefriicht! Gin Bruber bes Dublenbefigere Burg in Maroldemeiffach manderte im Jahre 1867 nach Amerita aus, ba er aber feit 40 Jahren fein Lebensgeichen mehr von fich gab, wurde er auf Antrag ber Ange-borigen ale ...tot" erflart. Bor einigen Tagen nun erfundigte fich der Totgeglaubte nach feinen Angehörigen in der Deimat.

Berlin, 8. Jan. Der schwedische Geiehrte Sven Sebin hat ben Gesamterlös seines Buches: "Ein Bolt in Waffen" in Sobe von 75'830,30 Mart bem beutschen und bem öfterreichijd ungarifden Roten Rreus gur Berfügung geftellt.

* Reine Carnegiefpende fur belgifche Rriegogefangene In ben Beitungen bes feinblichen und bes neutralen Auslandes mar in den legten Tagen Die Radricht von einer großen Carnegie-Stiftung fur Die belgifden Rriegegefangenen ju lefen. Es murbe bon fo großen Summen geredet, daß jeder diefer Rriegsgefangenen ein fleines Bermogen ausgezahlt erhalten hatte Die ichlimmfte Folge biefer Geruchte, die fogar bon Bobliatigfeiteorgamifationen weitergegeben wurden, mar, daß gabireiche Angehörige mittellofer Rriegogefangener fich hoffnungen auf die angebliche Stiftung machten und dag nunmehr eine bittere Enttaufdung in viele Familien getragen murbe, benn an allen Melbungen über bie Carnegiefpende, Die anicheinend abfichtlich verbreitet murben, ift fein mabres Bort.

Ein Verwundetenheim an der Cabn.

Selbst unfere Feinde geben zu, daß in feinem Lande seit Ausbruch des Rrieges die Rriegsmaschine fo vortreff-lich gearbeitet bat, wie in Deutschland. Mit unendlichem Fleif und Beitblid wurden aber auch bei uns ichon in Friedenszeiten die Borbereitungen getroffen, allen Anforderungen, die ein großer Krieg ftellen mußte, zu begegnen. Und boch murben alle Borftellungen, die wir uns in fruberen Beiten von den Erfordernissen des Rrieges machten, durch die Birt-lichteit noch weit übertroffen. Da galt es noch manches Reue gu ichaffen, bas man nicht vorhergefeben batte. Betrachten wir nur die Furjorge fur unjere Bermundeten und Rranten. Beiche gewaltige Arbeit hatte Die Militarverwaltung, Rotes Rreus und vielfach private Fürforge ge-leiftet, und doch hatte man im Anfang die Jahl ber Berwundelen einer neuzeitlichen Golacht unterfcatt. Go ging es noch mit mandem Anderen. In ben Lagaretten war fur argiliche Bebandlung und Berpflegung geforgt, aber meift fehlte ben Berwundeten, die nach furzer, geiftiger Abspannung bald ihre alte Friiche wiedererlangten und nur die Seilung ihrer Bunben abwarteten, Berftreuung und Beichaftigung. Ja, bei Rerobsen wurde gerabe burch ben Mangel baran bie Beilung aufgehalten. Diesem Uebelftanbe galt es abzubelfen. Teils geschab bies in ben Lagaretten felbst, teils icaffte man besondere Ginridtungen augerhalb berfelben, Die biefem 3med bienten. Sat man im Frieden ichon fur bie Solbaten, um ihnen einen gemutlichen Aufenthaltsort gu ichaffen, Golbatenbeime gegrundet, so entstanden jest in vielen Stadten heime fur Berwundete. Wie schnell sich ein solches heim auch in kleinen Stadten eindurgert und bei den Berwundeten beliebt wird, kann

man an bem Bermunbetenbeim in Limburg an ber Labn

seben, bas in der Zeit seines Bestebens, es murbe im Das 1915 eingerichtet, bereits über 10 000 Besucher gablte. Die Lazarette der Stadt haben die Einrichtung getroffen, daß die Bermundeten täglich nachmittags von 2-6 Uhr Ausgang haben. Wer einmal längere Zeit an das Zimmer gefesselt war, versteht es, daß man sich hinaussehnt, und daß die meilten Feldgrauen schon lange vor der sestge-sehten Zeit zum Ausgeben bereit stehen. Definct sich bann bas Tor, fo ftromen fie binaus und viele lenten nach furgem Spagiergang ihre Schritte jum Bermunbetenheim, bas m Bootshaus des Limburger Rubervereins untergebracht ift. An ber Lahn gelegen, die hier mit ihrem rauschenden Balb und dem herrlichen Dom auf steilem Gelien einen liebliechen Anblid bietet, bilbet es so recht ein friedliches Platzen in den rauben Kriegeszeiten. Gar mancher unjerer Rrieger, ber braugen Die Greuel und Bermuftungen bes Rrieges geschaut bal, olidt von bort mit Stols auf bas lachende Lahntal, Die gesegneten Fluren des Limburger Bedens und die grunen Sohen des Besterwaldes in der Ferne, voll Stolg, daß er mithelfen fonnte, die feind. liden Sorden von biefen Gefilden fern gu halten.

Betritt er bann bas Seim, fo umfangt ihn gleich ein gewisses Etwas, wonach er fich im Schuhengraben brauhen in Feindesland gesehnt, was ihm aber auch oft im Lazarett fehlt, es ift die Behaglidfeit, die ben Raumen bes Bootshaufes bas Geprage gibt.

In mancher Beise ift in dem freundlichen und luftigen Gaal für Unterhaltung geforgt. In langen Reiben lieben bie Bucher ernsten und beiteren Inhalts in Gestellen an ber Wand, Spiele ber mannigsaltigiten Art steben zur Berfügung und für Zeitungen und Zeitschriften tonnte in einem Lejefaal taum beffer geforgt fein.

Schnell hat sich nachmittags das heim gefüllt und bald haben sich Gruppen gebildet, die wie im Wirtshaus ihren Stammtiich haben, an bem fie fich gleich gusammenfinben. Die einen greifen gleich nach ber Zeitung und balb ift ein lebhaftes Gefchprach über bie Rriegslage im Gange, anbere hulbigen mit viel Eifer den verschiedenen Spielen. Alle Mundarten des Deutschen Reiches schwirren burch ben Gaal und die Damen des Saales, die lich oft zur großen Freude der Gafte am Spiel beteiligen, haben ihren Spag, wenn fich ber Berliner gur Linten in feinem trodenen Sumor vernehmen läßt: "Id jioobe, et sibt jebt ne Sechie" und ber Bayer zur Rechten ben Migerfolg des Partners mit den Worten quittiert: "Schaugit, i boad dir's jo glei g'jagt, daß de reinfallit." So geht es tagtäglich und bildet sich bald eine gewisse Anhänglichleit der jungen und alten Feldgrauen an die Damen des Seims beraus, die unermublich eine Taffer Raffee nach ber anderen eingiegen und baib die Eigenarten ber meiften ihrer ftanbigen Gafte fennen.

Sohepuntte ber Gemutlichteit bilben bann bie Festlichfeiten, Die im Beime begangen werben. Raum einer ber Berwundeten wird die Weihnachtsfeier im Bootshaus vergeffen, Die unter geschidter Leitung ber Begrunderin bes Beims und in Anwesenheit bes leitenden Stabsargtes ber Limburger Lagarette veranftaltet murbe. Che Die Bermunbeten ben Gaal betraten, in bem bereits ber Beihnachtsbaum brannte und beffen Lichter man matt burch ben Borbang ichimmern fah, murben fie burch mufitalifche Bortrage int Saal in eine weihevolle Stimmung verfett. Rachbem bann ber Borhang jurudgezogen war, trug eine junge Dame einen ergreifenden Brolog vor, worauf alle "Stille Racht, beilige Racht" jangen. Erst dann traten die Berwundeten in ben Saal, in dem die Lichter bes Weihnachtsbaumes einen magifden Glang über die mit Gefdenten und Blumen belabenen Tifche warfen. In finniger Weife ichlang fich um bie Gaben eines jeben ein Tannentrang und geschmadvoll waren bie blübenden Blumen zwischen ben Geschenten verteilt. Bereitwilligft hatte bas Chriftfind die Buniche ber einzelnen berudfichtigt und volle Bufriedenbeit glangte baber aus ben Mugen aller. Da bie meiften einen langeren Urlaub vom Lagarett erhalten batten, fag man bis in ben Abend binein bei Raffee und Ruchen in froblichter Stemmung beifammen, und ben meiften ber maderen Rrieger mar fur ben Bergicht auf den beimatlichen Weibnacktsbaum reichlich Er'an geboten. Solche Glanspuntte ber Gemutlidfeit gibt es bann noch öfters, nicht felten unter Mitwirlung ber Landfturm-

Doch neben ben Bergnugungen bietet bas heim ben Ber-wundeten Gelegenheit zu geschidter Arbeit. Immer zu lesen und zu spielen widerstrebt doch ben meisten und jo laffen sie sich gern durch die Damen, die bem Seim ihre Rrafte gur Berfügung gestellt haben, in manderlei Sandfertig-feit unterweisen. Saben sie es dann zu einer gewissen Ge-ichidlichfeit gebracht, so sucht einer ben anderen in der Ser-stellung ber verschiedensten Gegenstande zu übertreffen. Eine fleine Mussteilung im Gaale zeigt, wie viele gelehrige Schuler die Damen gesunden haben. Sande, die früher ben Bflug geführt haben, haben garte Deden hergeiteilt, grobe Schlofferfaufte haben feinfte Tarfoarbeiten gemacht. Malen und Mobellieren, Gonigen und Rnupfen find gleich beliebt. Die einen bringen es babei gu einer fleinen Meiftericaft auf ihrem Gebiete, andere tonnen nur fcwer ber helfenden Sand ihrer Lehrmeisterin entraten. Allen aber gemabrt Die Beschäftigung Befriedigung und fie find fur Die Anregung gur Arbeit bantbar. Langfam werben auf Diefe Beife auch die Leute wieder an regelrechte Arbeit gewöhnt, ber fie ein langer Lagarettaufenthalt leicht entfrembet.

So hat das Seim seinen Zwed voll erfüllt und der schönste Dant für die Begründer ist der fleihige Besuch der Feldgrauen, die hier nach den Stürmen des Kampfes einen ftillen Safen des Friedens gefunden haben.

Deffentlicher Betterbienft.

Wetterausficht für Dienstag, ben 11. Januar 1916 Meift wolfig und trube, Rieberichlage, milbe.

Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.

Heller grosser Saal Helles und dunkles Bier

mit Nebenräumen. Restaurationsbetrieb in eigener Verwaltung. But bargerlicher Mittagstisch.

A Naturrelne Weine. Anfragen und Bestellungen werden erbeten an die Wirtschafts-Kommis-ion.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 71 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Viehmann, Bürgermeister.

Neesbach, Tourcoing (Frankreich), Oberneisen, den 9. Januar 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 11. d. Mts., nachmittags 21/2 Uhr statt.

Abteilung Limburg Der Deutschen Rolonialgesellichaft.

Mittwody, Den 12. Januar 1916, abends 81, Uhr im Gaale ber "Alten Boft"

Vortrag mit Lichtbildern

bes herrn Marinepfarrers a. D. Bangemann aus Leipzig:

Deutschland und Japan.

Gintritt für die Mitglieder ber Abteilung Limburg und beren Angehörige fowie für Bermuntete ber biefigen Lagarette frei. Sonft die Berfon 40 Big Militarperfonen vom Feld-mebel abwarts, Schuler und Schulerinnen der hiefigen Schulen 20 Big Die erften acht Stublreiben bleiben ben Bereine. mitgliedern borbehalten.

Montag, ben 17. Januar 1918, bormittage 11 Uhr

anfangend, tommen im "Schügenhof" babier aus ben biefigen Balbungen, Diftrift 20 und 21 Cantthola:

5 eichen Stamme mit 2,53 &m. 5 Rm. eichen Rupicheit

16 ,, Rollicheit teilmeife gu Rupholg geeignet

Rnuppel

1 buchen Stomm mit 0,92 Fm.

370 Rm. buchen Scheit Rnüppel

241 " 3915 buchen Wellen

gur Berfteigerung.

Das Solg lagert an einer guten Abfahrt in ber Rabe bes

Dauborn-Ohrener Berbindungeweges. Dauborn, den 8. Januar 1916.

5(7

Der Beigeordnete: Bagner.

Die Hilfe für kriegsgefangene Deutsche

Abt. 7. bes Rreisfomitees vom Roten Rreng gu Biesbaben wünicht, daß famtliche in Gefangenichaft geratene Dentiche aus dem Regierungebegirte bei ihr angemelbet werben, einerfeite, um die vielleicht in harter Befangenichaft befindlichen Deutschen im Falle der Bedürftigfeit ber Angebor gen in dauernde Unterfrutung nit Geld und Liebes: gaben gu nehmen, anderfeits um bet fpaterem Befangenen Mustaufch die Abreffe bee Befangenen ftete ju Sand gu baben. Es ift anzunehmen, bag es noch eine Reihe bon bentichen Rriegegefangenen gibt, beren Aufenthalt gmar ben Angehörigen befannt ift, bie aber noch nicht bei ben guftanbigen Stellen gemeldet find. Die Abteilung 4 Des Roten Streuges gu Limburg bittet daber die Angehörigen aller bis jest vermißten ober friegegefongenen Berjonen aus dem Rreife Limburg, foweit fie noch nicht bei ihr angemelbet find um eine biestegugliche Mitteilung nach folgendem Dufter :

Buname und Borname, Bivilberuf der fraglichen Berfon,

Tag und Ort ber Beburt berfelben,

lette vollftandige Felbabreffe,

Erfennungenummer, Ort und Beit der Gefangennahme, fowie Angabe ob vermundet gewefen, die lette Rachricht fam

Abreffe ber Angehörigen, im Salle der Bedürftigfeit Beifugung einer Beideinigung der Ortepoligeibehorde über die Bedürftigfeit des

Bon jeder Aenderung der Abreffe eines Rriegsgefangenen

bitten wir uns jebeemal fofort Mitteilung ju machen. Auf bem Buro ber Abteilung 4 (Bimmer Dr. 6 bes Rathaufes gu Limburg) liegen bie Berichte über bie Buftande in den einzelnen Gefangenenlagern offen, und wird bafelbit jegliche Ausfunft über fiber ben Brief., Bafet. und Belbverfehr nach ben in Frage tommenden Landern gerne und toftenlos erreilt.

Vallendar, Deerftrage 41

fo menden Gie fich an Mayer, Rudporto 20 Big.

ber auch Gartenarbeit gu berrichten bat, auf Mitte Januar gefucht.

Smlink'sme Bumdruckerei

welcher etwas landwirtichaftliche Arbeiten verfteht, Dildfutider gefucht. Bu erfragen in ber Gechafteftelle b. BL.

Maschinist

fucht Stelle. Angebote unt. Dr. 1[7 an die Beichafteftelle b. BI.

gefucht. Meldinenfabrik Sheid Limburg.

Metallbetten an Brivate Ratal. frei. Dolgrahmenmatr., Rinderbett. 1/6 | Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th.

Brijd von ber Gee:

Große Shellfishe D. Bib. 62 &

Cablian

per Pfund 50 d

Bismardheringe

Rollmöpje Bratheringe

Feinfte Offfecheringe in Comoten: per Doje 1.10, 1.70.

Ia. Oelsardinen

Dofe 38, 45, 60, 75 .

Gemüje-Rindeln

Div. Suppenteige 2010. 50 4

Gelbe Sanshaltungsfeife per Bld. 75 3

Beiße Schmierseife 1 Bfd. Batet 45 .!

Franz Nehren.

60000**0000000000**

Die reichhaltigete, interessanteste tad godiegenste

0

0

0000

0

0

Zeltschrift or leden Kleintler-Züchler ist und hight die vornehm illustrierte

er-Bö

BERLIN SO. 16 Cöpenicker Str. 71.

In der Tier-Berse finden Sie alles Wissens-werte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kanineben, Ziegen, Schafe, Bienen Aquarien, Gertenben, Landwirtschaft usw. usw.

Erfolgeloberes insertionsorgan, pre Zells mar 20 PL, bei Wiederholnages hoher Rabatt,

our 78 PL, frei Hans durch Peet ner SO Pt. pro Vierteljahr. Vertenges Sie Prebenummer gratie und franke. immercate niumt die Expedition dieses Blattes se Originalpreisen entgegen.

0000000000000

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militarbeamte und Mannschaften.

Iniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Tragt Guer Gold jur Reichsbank!

Bergeichnis der Militar-Batet-Depots.

Bafete und Brachtfifide bis 50 kg find gu fenden :

für Angeborige der Eruppenteile, Die bem Berbanbe ber nachftebenben Rorps angeboren nach bem Militar-Bafetbepot")

Berlin (Ant. Gbf.).

Steftin (hgb.). Brandenburg Davel (Ciaaubi.)

Ranigeberg Br.

Magbeburg Dob.)

Duffelborf (Deremborf).

Cobleng (Rheinbf.).

Frauftebt.

Breslau (Dft).

(@#b#6.)

Garbeforps, Garbe-Refeforps
1. Armeeforps, 1. Referveforps,
1. Ravallerie-Division mit
angefeilten Formationen
2. Armeeforps, 2. Referveforps,
3.

hauptquartier, Oberbefehlehaber Oft

Armeeforps, & Refereeforps

18. 14. 15.

16.

20. 21. 22. 23. 24. 25. 27.

30.

31, 32, 33, 34, 36, 36, 37, 28, 30, 40,

41.

Großes Samptenartier **)
8. Armeeterps, 8. Refervetorps
9.

18. 14. 15.

16.

20. 21. 22. 28. 24. 25. 26. 27.

41.

Agl. Baper. 1. Referveforps Agl. Baber. 2. Armeeforps, Agl. Baper. 2. Referveforps Agl. Baper. 3. Armeeforps,

Rgl. Bayer. 3. Referveforpe

Rgl. Bayer. 1. Armeeforps,

Rgl. Bayer. 4. Armeeforpe,

Lanbwehrforp&

Damburg (Dab.)
Dannover (Nord.),
Caffel (D).
Dresben (Reuftabt).
Stuttgart (Dbf.)
Rarlsrube Baben (Dbk.).
Etrafburg (If. (Dbk.).
When (Dbf.).
Dannia (lear Lat)

Denzig (lege Tor)
Prantfurt Main (Sa.)
(Parmftabt)****) (Pbk.)
Leipzig (Dresdn. Bf.).
Elbing. Mannheim Berlin (Anh. Gof.)

Stettin (hab.). Magbeburg (hb.). Frauftabt, Caffel (D.)

Saffel (D.)
Dresden (Renftadt)
(Stuttgart +) (Hd.).
Konigsberg Be. (Süddf.).
Brandeng Dovel
(Staatsbf.).
Düffeldorf (Deremborf).
Breslan (Oft).
Coblenz (Bbeindf.).
Dannever (Roth). Dunnever (Rord), Rurierube Baben (Dbf.). Strafburg Gif. (Dbf.) Mep (Dbf.).

Dangig (lege Tor). Frantfurt Main (Gab). Dannover (Norb). Samburg (Sgb.). Brandenburg Davel (Cteatebf.)

Frouftabt. Stuttgart (Dbf.

Miluchen (Sbf.), Wärzburg (Hbf.).

Rarnberg (Dof.).

hamburg (hgb.)

Cobleng (Rheinbf.)

Breslan (Dft).

Beipgig (Dresbn. Bf.):

Rgl. Baper. 4. Referveforps Rgl. Baper. 5. Armeeforps, Rgl. Baper. 5. Referveforps Munden (Dof.). Breslau (Dft).

(Rgl. Bittt.

Beigifche Befagungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Beigien und beutiche Boft und Telegraphenbeamte in Samtliche Ravallerie-Divifionen (aufer ber

1 Ravallerie-Division) und diefen guge teilte Formationen Gifenbahn-Formationen umb Rolomner (einicht. Gifenbahnbeamte und .arbeiter)

für ben westlichen Kriegsschauptag für ben öftlichen Kriegsschauptag Kraftsabe-, Buftschiffer-, Flieger- und Tele-grophen-Formationen (ausgenommen die bagerifden Formationen)

Berlin Schoneberg (Schones berg b. Bin. Militaubf.) averifche Rraftfahr., Luftichiffer-

Minden (Sbf.). *) Der Bufat in Rlammern neben ben Ortsnamen gilt nur für Gifenbahn Frachtftude und begridnet die guftanbige Empfangs-

Suterapfertigung.

**) Für das Große Dauptquarifer werden durch das Militär-Baletbepot Coblenz nur Gisenbahn-Frachtftücke angenommen. Bostpatete
geben iber Bostamt Trier 2.

***) Rur für die Großberzoglich Dessischen Truppenteile.

†) Jür die Königlich Württembergischen Truppenteile.

Die Beeresbermaltung bat hiernach fast alle bisher bestebenden Ginichrantungen im Batet- und Gutervertehr nach der Front aufgehoben. Gelbft bie Gemichtsgrenze ift fo boch beraufgefest, bağ jedem Bedürfnis genfigt fein muß Es wird bafur anderfeits bermartet werden tonnen, daß dieje Bergunftigung nicht miß braucht und eine Berfenbung ichwerer Guter, Die nicht einem wirflich bringenben Beburfnis ju bienen geeignet find, unterbleiben wird, wenn andere nicht wieder Ginichraufungen eintreten follen. Auch die "danernde Offenhaltung" barf nicht gu einer unrötigen Belaftung bes Rachichubs an die Gront führen. Jedes II ebermaß in Diefer Begiehung verurfacht nur Stodungen und Bergogerungen, ba bie an bie Gront führenden, meift nur beichrantt leiftungefähigen Gifenbahnen felbfiverfiandlich in erfter Linie den militarifchen Aufgaben ju bienen haben. 3m übrigen muß er-martet merben, daß im Intereife ber Boltsernährung im Inlande befonders die Bufendung von Rabrungs- und Genugmitteln in ben gebotenen Grengen bleibt.



Hassauische Landesbank.

31/2% Schuldverschreibungen der Haffanischen Landesbank Buchft. F, G, H, K n. L.

Berlofung vom 3. Dezember 1915. — Zahlbar am 1. Juli 1916.

Die mit * bezeichneten Unmmern find aus früheren Jahren noch rückständig und am Schluß nochmals mit den Nückzahlungsterminen aufgeführt.

the age of the state of a land

- Budjt. F. a. 3tt 200 M. 125. 158. 241. 275. 375. 402. 482*. 547. 570*. 580*. 630. 631*. 636. 666. 683*. 695. 768. 770. 793. 861. 899. 901. 928. 938. 1050. 1079. 1208*. 1262*. 1270. 1325. 1349. 1794. 1809. 1832. 2092. 2248. 2344. 2365. 2502. 2558. 2591*. 2786. 2800*. 2810*. 2915. 2958. 2974. 3016. 3096.
- **Budjit. F. b. 3u 500** A. 30. 133. 224. 291. 506. 535. 795*. 902*. 981. 1049. 1236. 1270. 1334. 1422. 1441. 1521. 1576. 1587. 1639*. 1732. 1903. 2137*. 2195. 2287. 2436*. 2558. 2572. 2585*. 2589. 2675. 2685. 2770. 2844. 2876. 3008*. 3034. 3083. 3114. 3182. 3224. 3298. 3524*. 3808. 3885. 4063. 4282. 4317. 4439. 4516. 4528*. 4550. 4655. 4728. 4924. 5023. 5180. 5190. 5191. 5310. 5347. 5388. 5420. 5429. 5431. 5500. 5513. 5529. 5553. 5662. 5773. 5785*. 5833*. 5867. 5879. 5887. 5945*. 6001*. 6164. 6178. 6180. 6181. 6246. 6457. 6465.
- Buthft. F. c. 3u 1000 M. 1. 77. 94. 162. 167. 342. 360. 375. 532. 540. 584. 621. 820. 959. 1233. 1254*. 1302*. 1495. 1498. 1558*. 1762*. 1860. 1864. 2034. 2113. 2130. 2160*. 2219. 2359. 2615. 2674. 2709. 2750. 2765. 2844*. 2848* 2890. 2902. 2962. 2973. 2996*. 2999. 3036. 3044. 3045*. 3136. 3175. 3258*. 3333. 3357. 3468. 3469. 3566. 3611*. 3731. 3732.
- Buchit. F. d. 3u 2000 A. 127. 158*. 247. 254. 389*. 452. 492. 509*. 519. 554. 587. 703. 868. 889.
- **Budift. G. a. 3u 200** M. 205. 333. 374. 439*. 485. 768. 769. 835*. 1035. 1157*. 1317. 1341. 1577. 1658. 1663*. 1784. 1829. 1830. 1853*. 1944*. 2091. 2140. 2155. 2179. 2191*. 2306. 2403. 2415. 2453. 2609*. 2631*. 2632. 2658. 2874*. 2927. 2928. 2988*. 3120. 3146. 3148. 3159. 3170. 3264. 3281. 3285. 3602*. 3609. 3720. 3763. 3830. 3837. 3889. 4063. 4352. 4359. 4368. 4382. 4394*. 4403. 4672. 4731. 4763. 4796. 4797. 4821. 4847. 4955*.
- 3udft. G. b. 3u 500 M.
 141*. 195. 211*. 402. 501*. 503. 510. 572. 756. 813. 905. 1030. 1341. 1359. 1393*. 1410. 1439. 1453. 1576. 1604. 1615. 1616. 1886. 2074*. 2095. 2164*. 2166. 2167. 2219. 2295. 2478. 2598. 2865. 2881*. 2940*. 2966*. 2982*. 3026. 3116. 3163*. 3184. 3264. 3355. 3375. 3426. 3534*. 3595*. 3776. 3930. 4419. 4467. 4568. 4575. 4644. 4841. 4868*. 4869*. 4929. 4941. 4973. 5002. 5153. 5247. 5274. 5278. 5575. 5677. 5684. 5872. 6001*. 6017. 6100. 6187. 6271. 6358*. 6545*. 6720.
- Buchft. G. c. 3u 1000 M. 6. 36*. 78. 94. 391*. 502. 514. 720. 747. 789. 843. 953. 1147. 1722. 1781. 1882*. 2027. 2033. 2337. 2362*. 2403*. 2404*. 2496. 2558*. 2675. 2708. 2874. 3042. 3043. 3123. 3155. 3385*. 3386. 3542*. 3552*. 3594. 3607. 3626. 3648. 3649. 3680*. 3759. 3804*. 3918*.
- Buchst. G. d. zu 2000 M. 8. 175. 287. 309. 319. 435. 632*.
- Buthft. H. a. 3u 200 M. 62, 64, 86*. 118, 226*. 427, 439, 540, 618, 624.*, 681*. 727*. 752*. 839, 866, 869, 896, 936, 937, 946*, 956, 991, 994, 1043, 1058, 1132, 1148, 1253, 1260*. 1322, 1349, 1374, 1393*, 1403, 1433*, 1451*, 1452*, 1490, 1504, 1519, 1539*, 1572, 1629, 1649, 1684, 1706, 1724, 1726, 1735, 1784, 1813, 1834, 1866*, 1931*, 1977*, 1985, 2006, 2042*, 2067, 2074, 2096, 2110, 2152, 2172, 2183, 2219*, 2295, 2320, 2321, 2336*, 2379*, 2433, 2440, 2502, 2509*, 2512*, 2520*, 2525*, 2618, 2659*, 2671, 2744, 2871*, 2874*, 2878, 2913*, 2958.
- **Buthft. H. b. 3tt 500** M. 90. 99. 186. 246. 341. 430. 439. 465. 482. 662. 663*. 675. 736. 756*. 793. 873. 890. 908. 1039. 1078. 1093. 1106*. 1118*. 1183*. 1211. 1296. 1341. 1358. 1389. 1580*. 1587. 1616. 1623. 1647. 1687. 1720. 1757*. 1769. 1851. 1854. 1877. 1889*. 1891. 1940. 1967*. 2060. 2117. 2203. 2207*. 2216. 2288. 2320. 2374. 2434. 2481. 2487.

- 2492. 2501*. 2512. 2535. 2557. 2633. 2638. 2709*. 2844. 2883. 2921. 2938*. 2972. 3052. 3054. 3067*. 3111. 3258. 3277. 3402. 3418. 3522. 3530. 3662. 3709. 3908. 3913. 3941*. 3975. 4063. 4088. 4117. 4150*. 4158. 4172. 4174*. 4177*.
- **Buchit. H. c. 3u 1000** M. 76, 206, 293, 313, 327, 349*, 485, 512, 544, 570, 578*, 615, 644, 772, 877, 887, 915, 974, 989*, 998, 1020, 1026, 1041, 1174, 1249*, 1254, 1280, 1289, 1327, 1488*, 1510*, 1607, 1735, 1740, 1764, 1793, 1814, 1905, 1926, 2005, 2095, 2101, 2139*, 2162, 2295, 2300, 2318, 2322*, 2396.
- Buchit. H. d. 31 2000 M. 59*. 141. 183. 260. 263. 347. 375. 394.
- **Budit. K. a. 311 200** M. 36. 43*. 70. 192. 219. 324*. 496. 497. 646. 918. 936. 1002*. 1027*. 1039*. 1045. 1077. 1151. 1192. 1245. 1376*. 1433*. 1462. 1545*. 1555*. 1556. 1655. 1712*. 1888*. 1966. 2038. 2106*. 2125. 2159. 2175. 2192*. 2215*. 2246*. 2268. 2353. 2417*. 2441. 2445. 2466. 2503. 2596. 2619. 2650. 2750*. 2793. 2809*. 2812*. 2823. 2980. 2982.
- **Buchft. K. b. 3u 500** M. 42*. 60. 107*. 151. 168. 202*. 277. 477*. 751. 803. 811*. 980. 1044. 1088*. 1216. 1304. 1333. 1334. 1341. 1358. 1469. 1608. 1647. 1967*. 2045. 2091. 2233. 2234. 2237. 2261. 2268*. 2276. 2338*. 2392. 2422. 2429. 2449. 2502. 2535. 2575. 2577. 2580. 2642. 2708. 2718. 2820. 2865*. 2866. 2914*. 2932. 2936. 2938. 2986. 2990. 3007. 3050. 3123*. 3130. 3161. 3204*. 3242. 3284.
- **Buchft. K. c. 34 1000** M. 45*. 62. 168*. 196. 213. 250. 271. 602. 614. 794. 807*. 813. 840. 876. 881. 964. 1008. 1138. 1140*. 1171. 1246. 1300. 1334. 1354. 1409. 1483. 1499*. 1579. 1615. 1726. 1745. 1754. 1766*. 1813. 1904*. 2029. 2075. 2096*. 2146.
- Buchft. K. d. zu 2000 M. 24. 41*. 228. 289. 328. 344*. 351. 367. 491. 497*. 554*. 627. 740. 748.
- **Budit. L. a. 31 200** M. 32. 36*. 105. 141*. 176. 278. 365. 454*. 484*. 496. 504. 521. 531. 582. 604. 650. 689. 786*. 790*. 859*. 882. 914. 1079. 1081*. 1082*. 1093. 1147. 1170. 1210. 1224. 1386*. 1395*. 1396*. 1466. 1475. 1618*. 1630. 1636*. 1734. 1826. 1843. 1884*. 2348. 2422. 2428. 2470. 2490. 2513. 2518. 2529. 2568. 2610. 2615*. 2706. 2725. 2733. 2785. 2918*. 2971*. 3081. 3084. 3122. 3131. 3226. 3254. 3278*. 3292*. 3329. 3346. 3371. 3408*. 3452. 3477*.
- **Budit. L. b. 3u 500** M. 117. 118. 309*. 356. 425. 449. 518. 527. 532. 571*. 604. 641*. 683. 700. 716*. 723*. 754. 854. 890*. 899*. 1025. 1175. 1275. 1288. 1349. 1425. 1480. 1491. 1505*. 1510. 1573. 1580. 1660. 1702. 1802*. 1881. 1917. 1942*. 1952*. 2006*. 2009. 2035. 2055. 2115. 2203. 2213. 2237*. 2286. 2294. 2398. 2415*. 2437*. 2484. 2536. 2631. 2716*. 2843*. 2869. 2890. 2899. 2972. 2984. 2988. 3044. 3092. 3108*. 3126. 3140*. 3163. 3176. 3198. 3399. 3423. 3433. 3470. 3496*. 3525. 3528. 3664*. 3701. 3789. 3817. 3834. 3835. 3852. 3866. 3977. 4055*. 4087. 4113. 4171. 4182. 4261. 4298*. 4346. 4511*. 4536. 4571*. 4584. 4616. 4711*. 4740*. 4744*. 4798. 4945. 4984. 5007*. 5047. 5187. 5269. 5307. 5310. 5312*. 5323. 5342. 5346*. 5347*. 5361. 5387*. 5440*. 5460. 5461. 5534. 5607. 5638. 5713*. 5750*. 5847*. 5876.
- **Bunfit. L. e. 3u 1000** A. 20. 102. 128*. 147. 191. 221. 235. 237. 337. 518. 552. 718. 725. 826. 875. 964. 1140. 1191. 1225. 1226. 1243*. 1244. 1488. 1517. 1589. 1649. 1660. 1661. 1885. 1901. 1929. 1965. 1977. 1986. 1993. 2116. 2118. 2138*. 2214. 2255. 2301*. 2338. 2373. 2389. 2391. 2465. 2522. 2644. 2710. 3063*. 3123. 3131*. 3216. 3222. 3223. 3370*, 3514*. 3636. 3674. 3678. 3698.
- Budit. L. d. 3u 2000 M. 35. 125. 183. 188. 192*. 223*. 291. 322. 347. 357*. 420. 513. 697. 733. 778. 809. 815. 853. 981. 993. 1138*.

Rudftande aus früheren Jahren:

Buchft.	F.	a.	482									(Rückzahlb	ar am 1. Juli 1911.)
	F.	a.		631. 6	883. 28	300						1	(Rüdzahlbar
			6001									1	am 1. Juli 1912.)
"			2591									1	
"				. 5785	-							}	(Rüdzahlbar
"				. 3258									am 1. Juli 1913.)
"			795.										
"					. 3611	•		•	•				(Rüdzahlbar
"	4500	7.0	158.		. 5011					•	•		am 1. Juli 1914.)
"					1262.	9910					*	!	
"							2594	4528.	5099	5045			(Rückzahlbar
"										0940			am 1. Juli 1915.)
"		A STATE OF		. 1302	. 1558	. 2100	. 284	8. 3045					am 1. Jun 1915.)
"			509									!	
"				. 3602									(Rückzahlbar
"				. 6545									am 1. Juli 1911.)
"			36									!	
"				. 2631									(Rückzahlbar
"				501. 2	2940								am 1. Juli 1912.)
	G.	C.	3804										um 1. Jun 1012.)

Buchft.	G.	a.	439.	4394									(Rūdzahlbar
"	G.	c.	391		3534.								am 1. Juli 1913.)
"	G.	a.	2988	0000	0:01)
"	G.	b.	141.	2966.	3554.	6001							(Rüdzahlbar
"	G.	d.	632	. 5542	3918							379	am 1. Juli 1914.)
"	G.	a.	835	1157	1853.	2191	2609	287	4 495	55			
"					: 2164							635	8 (Rüdzahlbar
"					. 2404.								am 1. Juli 1915.)
,,	H.	a.	681.	1260.	1977.	2512.	2913						1
"	H.	b.	663.	756.	3941								(Rüdzahlbar
"	H.	c.	578.	2322									am 1. Juli 1913.)
"			59	1202	1451.	1000	90.19	991	0 005		:		
"	н.	a.	1102	1757	1451.	2067	415	221	9. 251	9 .			· · (Rückzahlbar
- "			349.		. 1301	. 5001	. 410						am 1. Juli 1914.)
	H.	a.	86.	226. 7	727. 78	52. 94	6. 14	133.	1452	153	9. 19	931.	2336.
"					2520. 2								(Rückzahlbar
,,	H.	b.	1106	1119	1580	1880	990'	7 950	01 97	00 9	938.	4174	. 4177 am 1. Juli 1915.)
"	H.	c.	1249.	. 1488	. 1510.	2139							
"	K.	a.	2192										(Rückzahlbar am 1. Juli 1904.)
"	K.	a.	43		. 1510.								(Rückzahlbar am 1. Juli 1910.)
**	K.	a.	1002	1000	2268.	0000	2004						· · · (Rüdzahlbar
. "	K.	b.	107.	1088.	2268.	2338.	3204						am 1. Juli 1912.)
"	***	· ·	Ter		. 2106.				:				: (Rückzahlbar
"													am 1. Juli 1913.)
"	K.	a.	1712.	2215	. 2750 . 3123								1
	K.	b.	1967.	2914	. 3123								. (Rückahlbar
"	K.	c.	1766										am 1. Juli 1914.)
"	K.	d.	41. 4	97	1376.								
"	K.	a.	324.	1039.	1376.	1433.	1545.	1888	3. 224	6. 24	17. 2	2812	• 1
"	K.	b.	42. 2	02. 47	77. 811 140. 1	. 2865						- 3	. (Rückahlbar
"	K.	C.	108.	807. 1	140. 1	499. 1	904						. am 1. Juli 1915.)
" -	I.	u.	1711	994	618. 2								Rudzahlbar am 4. Juli 1905.)
"	L.	9.	141	454 1	618. 2	615. 2	971			•			(Rüdzahlbar
"	L.	b.	309.	890. 8	399						:		am 1. Juli 1912.)
"	L.	a.	484.	3408									
	L.	b.	716.	1505.	1942.	2415.	2843.	4571	. 471	1. 5	347.	2119	(Rüdzahlbar
"	L.	c.	128		0. 108								am 1. Juli 1913.)
"	L.	a.	36. 7	86. 79	0. 108	2. 138	6. 329	92 .					· (Rückzahlbar
"	L.	D.	311.	1002.	2000.	2716.	3108	. 366	4. 50	07. 5	346.	5440	am 1. Juli 1914.)
"	L.	c.	2301	1001	1395.	1900	1000	1004	201	0 00	70 0	477	
"	L.	d.	641	799 1	952. 25	1590. 937 9	1030.	1084	3406	405	5 49	900	4511
**	ш.				5387.				0490	. 400	0. 42	100.) (Rudzahlbar
	L				3063.				4				am 1. Juli 1915.)
- 1					57. 11								
**	200	20			1000	1000		-		100	13.7	1 3	

Da eine Tilgung der $3^{1/2}$ % Schuldverschreibungen Buchst. M. nach den Ausgabebedingungen nur von 5 zu 5 Jahren stattfindet, werden nachstehend auch die nicht zur Einlösung gekommenen, auf den 1. Juli 1915 zur Rückzahlung ausgelosten Stücke aufgeführt.

- Budift. M. a. 21. 120. 177. 179. 180. 245. 629. 728. 942. 1034. 1100. 1215. 1613. 1647. 1703. 1731. 1812. 2082. 2159. 2182. 2479. 2610. 2620. 2691. 2797. 2810. 2947. 3035. 3109. 3154. 3328. 3453. 3465.
- **Bucht. M. b.** 1. 40. 43. 182. 578. 597. 611. 646. 741. 804. 814. 836. 844. 893. 962. 1025. 1128. 1294. 1355. 1409. 1456. 1477. 1555. 1604. 1897. 1986. 2051. 2100. 2151. 2172. 2308. 3028. 3285. 3361. 3565. 3647. 3695. 4043. 4072. 4202. 4354. 4371. 4409. 4524. 4551. 4730. 4804. 5086. 5440. 5523. 5545. 5734. 5814. 5898. 5907. 5932. 5993.
- Budit. M. c. 48. 265. 639. 985. 1135. 1206. 1304. 1372. 1400. 1560. 1616. 1625. 1777. 1778. 1876. 2056. 2667. 3143. 3456. 3519. 3799.

Buchit. M. d. 82.

Die Rüdzahlung der ausgelosten Rapitalbeträge erfolgt gegen Einlieserung der in kursfähigem Zustande besindlichen Schuldverschreibungen nebst den dazugehörigen Zins- und Erneuerungsscheinen bei der Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden und bei sämtlichen Landesbankstellen, sowie bei der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin, der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Franksurt a. M. und der Gidgenössischen Bank in Basel.

Die Einlösung durch die Landesbankstellen geschieht nur insoweit, als die verfügbaren Kaffenbestände reichen.

Anhang.

Bei dem Königl. Amtsgericht in Wiesbaden ift wegen der folgenden Schuldverschreibungen der Raffauischen Landesbant bas Aufgebotsversahren anhängig:

Вифії. М. а. 1942. О. а. 850. О. b. 2081. О. с. 1694. Т. с. 816. 817. 818.

Bur Anlage empsehlen wir ohne jegliche Berechnung von Nebentosten unsere $4^{1/2}$ % Schuldverschreibungen. Diese Schuldverschreibungen werden von uns bis auf weiteres zu einem 1/2% niedrigeren Zinssuß beliehen als andere Wertpapiere und zu Borzugsgebührensätzen in Berwahrung und Berwaltung genommen.

. Biesbaben, ben 10. Dezember 1915.

Direktion der Massauschen Candesbank.